



Passagen Philosophie



Wissen, Können und literarisches Schreiben. Eine Epistemologie der künstlerischen Praxis

Tasos Zembylas und Claudia Dürr

2009, 165 Seiten
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
€ 18,90
ISBN 978-3-85165-913-9
www.passagen.at
email: vertrieb@passagen.at
Tel.: +43 (1) 513 77 61
Fax.: +43 (1) 512 63 27

Die Erweiterung der Ästhetik und Poetologie durch den produktiven Einsatz der tacit knowing-Perspektive ist längst überfällig. Der Entstehung von literarischen Werken in actu zu folgen zeigt die radikale Offenheit und Fragilität kreativer Schaffensprozesse auf.

Die Frage, wie es SchriftstellerInnen gelingt ihre Schreibprojekte zu realisieren, steht im Zentrum dieser interdisziplinären Studie. Die empirische Beobachtung von literarischen Arbeitsprozessen über einen längeren Zeitraum hinweg eröffnet neue Einsichten: Künstlerisches Können entpuppt sich als ein dynamischer Strom, der sich aus Werkkonzeption, domänen-spezifischem Wissen und arbeitsrelevanten Rahmenbedingungen formt. Eine Schlüsselrolle dabei spielt praktisches Wissen, das häufig implizit und kaum artikulierbar ist. Diese Dimension ist wissenschaftstheoretisch bislang wenig erforscht. Die AutorInnen dieses Buches begehen methodisch und theoretisch innovative Wege und ermöglichen ein tiefes und zugleich praxisnahes Verständnis von künstlerischen Prozessen.

Aus dem Inhaltsverzeichnis: Fallstudien. Der literarische Schreibprozess in actu – Das Praxisfeld als Rahmenbedingung der künstlerischen Arbeit – Schreiben als produktiver und generativer Prozess – Können als Manifestation des künstlerisch-praktischen Wissen

Tasos Zembylas ist Philosoph und Professor für Kulturbetriebslehre an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien.

Claudia Dürr ist Literaturwissenschaftlerin und lehrt an den Universitäten Wien und Salzburg.